



**Aktion  
weltoffenes Deutschland e.V.**  
[www.gesichtzeigen.de](http://www.gesichtzeigen.de)



**Interkultureller Rat in Deutschland e.V.**

Berlin/Darmstadt, 14. März 2005

## Pressemitteilung

### **Beginn der Internationalen Woche gegen Rassismus: Zeichen setzen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung**

Zur Eröffnung der diesjährigen Internationalen Woche gegen Rassismus weisen *Gesicht Zeigen!* und der *Interkulturelle Rat in Deutschland* auf das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement für die Überwindung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung hin. Die fast 200 Aktionen, die im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus vom 14. bis 20. März und anlässlich des Internationalen Tages der Vereinten Nationen gegen Rassismus am 21. März stattfinden, sind wichtige Zeichen für die große Bereitschaft, sich vor Ort für eine Gesellschaft ohne Rassismus einzusetzen. In ganz Deutschland beteiligen sich Schulen, Theater, Museen, Kirchengemeinden und andere Einrichtungen an der Aktionswoche. Politiker und Prominente stellen sich den Diskussionen mit Schülerinnen und Schülern, beteiligen sich an Lesungen und anderen Veranstaltungen. *Gesicht Zeigen!* und *Interkultureller Rat* haben einen detaillierten Veranstaltungskalender erarbeitet, der die Vielfalt und Kreativität der Aktivitäten deutlich macht. Er ist unter [www.gesichtzeigen.de](http://www.gesichtzeigen.de) und [www.interkultureller-rat.de](http://www.interkultureller-rat.de) einzusehen.

Die Offenheit und das Interesse insbesondere junger Menschen, sich aktiv gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu engagieren, sind deutliche und eindrucksvolle Signale an die Politik. Angesichts der Wahlerfolge rechtsextremer Parteien in den Länderparlamenten sind tragfähige politische Konzepte überfällig, die dieser Entwicklung entgegenwirken. Die politischen Parteien sind dringend aufgefordert, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und

- endlich ein Antidiskriminierungsgesetz zu verabschieden, das den europäischen Vorgaben genügt und den Opfern von Diskriminierungen wirksame Instrumente zur Verteidigung an die Hand gibt,
- im bevorstehenden Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen keine fremdenfeindlichen und rassistischen Stereotype zu instrumentalisieren, um damit rechte Wählerstimmen zu mobilisieren und
- das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit stärker als bisher zu unterstützen.

Nach dem deutlichen Bekenntnis der Zivilgesellschaft, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung nicht einfach so hinnehmen zu wollen, brauchen wir endlich auch entsprechende Signale der politischen Parteien. Der „Aufstand der Anständigen“ ist kein Selbstläufer, er ist angewiesen auf die langfristige und verlässliche Unterstützung durch Politik und Parlamente.

**Gesicht Zeigen – Aktion weltoffenes Deutschland e.V.**  
Kurfürstendamm 178/179  
10707 Berlin  
Tel.: 030 - 280 44 78  
Fax.: 030 - 280 44 784  
[kontakt@gesichtzeigen.de](mailto:kontakt@gesichtzeigen.de)  
[www.gesichtzeigen.de](http://www.gesichtzeigen.de)

**Interkultureller Rat in Deutschland e.V.**  
Goebelstr. 21  
64293 Darmstadt  
Tel.: 06151 – 33 99 71  
Fax: 06151 – 39 19 740  
[info@interkultureller-rat.de](mailto:info@interkultureller-rat.de)  
[www.interkultureller-rat.de](http://www.interkultureller-rat.de)